

19.
JAHRBUCH
DES
**MUSEAL-
VEREINES**
WELS
1973 / 74

INHALTSVERZEICHNIS

Vereinsbericht	7
WILHELM L. RIESS: Museums-, Galerie- und Archivberichte	9
WALTER ASPERNIG: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels II. 1356–1375	17
WALTER ASPERNIG: Mittelalterliche Welser Bürger und Bürgerfamilien II. Die Familie Erdinger (1390–1494)	31
RUDOLF ZINNHOBLE: Die Urkunden des Archivs der Vorstadtpfarre Wels	47
WILHELM L. RIESS: Der Most. Geschichte und Geräte	55
RUDOLF MOSER: Werkstätten bemalter Bauernmöbel im Umkreis von Wels. I. Die Werkstätte der „Lambacher Möbel“ in Hagenberg 4, KG und OG Edt bei Lambach	81
KURT HOLTER: Vom Historismus zum Jugendstil. Beiträge zur baulichen Entwicklung von Wels im späten 19. und im frühen 20. Jahrhundert ..	121

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGSTAFELN:

Zu: Zinnhobler, Urkunden:

Taf. I, Abb. 1: Wappen des Hohenfelder Benefiziaten Matthias Haider,
1633 nach S. 64

Zu: Rieß, Most:

Taf. II, Abb. 1: Roßwalzel und Rollnursch mit Schaufel vor S. 65
Abb. 2 bis 5: Einzelteile in neuer Verwendung

Zu: Moser, Lambacher Bauernmöbel:

Taf. III, Abb. 1: Zweitüriger Schrank 1790 (Nr. 15) nach S. 96
Abb. 2: Jahreszeitenkasten o. D. (Nr. 22)
Abb. 3: Jahreszeite nschrank 1797 (Nr. 23)
Abb. 4: Zweitüriger Schrank 1819 (Nr. 41)

Taf. IV, Abb. 5: Georgstruhe 1776 (Nr. 2)
Abb. 6: Truhe 1795 (Nr. 19)
Abb. 7: Hochzeitstruhe 1797 (Nr. 24)

Taf. V, Abb. 8: Truhe 1802 (Nr. 30 a)
Abb. 9: Truhe 1810 (Nr. 33)
Abb. 10: Truhe 1818 (Nr. 39)

Taf. VI, Abb. 11: Truhe 1778, Mittelfeld (Nr. 5)
Abb. 12: Schrank 1790, Türfeld (Nr. 15)

- Abb. 13: Kammzugschrank 1774, oberes Türfeld (Nr. 1)
 Abb. 14: Meisentruhe 1790, Mittelfeld (Nr. 14)
- Taf. VII, Abb. 15: Truhe 1818, Mittelfeld (Nr. 40)
 Abb. 16: Himmelbett 1795, Bettkastel mit Monogramm M. H. (Nr. 20)
 Abb. 17: Truhe 1802, linkes Feld (Nr. 29)
- Taf. VIII, Abb. 18: Jahreszeitenschrank 1797, links oben: Frühling (Nr. 23)
 Abb. 19: Jahreszeitenschrank 1797, rechts unten: Winter (Nr. 23)
 Abb. 20: Jahreszeitenkasten, links unten: Herbst (Nr. 22)
 Abb. 21: Schrank 1826, rechts oben: Weisheit (Nr. 43)
- Taf. IX, Abb. 22: Georgstruhe 1776: hl. Georg (Nr. 2)
 Abb. 23: dasselbe, linkes Feld: „Lambacher Vase“ (Nr. 2)
 Abb. 24: Meisentruhe 1784, rechtes Feld: Blumengesichter: Sonne, Mond (Nr. 10)
 Abb. 25: Truhe 1778, Wappenkartusche mit Monogramm M. H. (Nr. 5)
 Abb. 26: Truhe 1795, bäuerliches Arbeitsgerät (Nr. 19)
 Abb. 27: Jahreszeitenschrank 1797, Innenseite: Das Wasser (Nr. 23)
- Taf. X, Abb. 28: Truhe 1808, Blankholzmalerei, Deckelinnenseite (Nr. 32)
 Abb. 29: Truhe 1814, Kammzugmalerei der Seitenfläche (Nr. 35) vor S. 97
- Zu: H o l t e r, Vom Historismus zum Jugendstil: Fassaden:
- Taf. XI, Abb. 1: Kaiser-Josef-Platz 55-57 nach S. 172
 Abb. 2: Stadtplatz 8-11
- Taf. XII, Abb. 3: Pfarrgasse 19
 Abb. 4: Ringstraße 28
 Abb. 5: Stadtplatz 25-28
- Taf. XIII, Abb. 6: Schmidtgasse 25
 Abb. 7: Bäckerstraße 1 A
 Abb. 8: Stadtplatz 55
 Abb. 9: Stelzhamerstraße 8 und 10
 Abb. 10: Stadtplatz 20
 Abb. 11: Stadtplatz 15
- Taf. XIV, Abb. 12: Grünbachplatz 2
 Abb. 13: Grünbachplatz 19
- Taf. XV, Abb. 14: Goethestraße 19
 Abb. 15: Hans-Sachs-Straße 13, 13 a, 15, 17
- Taf. XVI, Abb. 16: Ringstraße 22, 24
 Abb. 17: Ringstraße 8, 10, 12, 14
- Taf. XVII, Abb. 18: Ringstraße 6, 8, 10
 Abb. 19: Stelzhamerstraße 25
- Taf. XVIII, Abb. 20: Alois-Auer-Straße 11
 Abb. 21: Stadtplatz 6
 Abb. 22: Alois-Auer-Straße 9
- Taf. XIX, Abb. 23: Schillerstraße 3
 Abb. 24: Schillerstraße 7, 9, 11
- Taf. XX, Abb. 25: Bahnhofstraße 7
 Abb. 26: Bahnhofstraße 3, 5, 7, 9, 11

VEREINSBERICHT

Die Vereinstätigkeit im Berichtszeitraum von Mitte 1973 bis Mitte 1974 erstreckte sich einerseits auf die Vortragstätigkeit in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Wels, andererseits auf die Publikationstätigkeit. Die *Vorträge* liefen im Rahmen einer losen Reihe: Forschungen zu Grundproblemen der Landesgeschichte Oberösterreichs, die Besucherzahlen waren sehr ungleichmäßig. Wir richten an unsere Mitglieder die Bitte, uns in dieser Hinsicht die Treue zu wahren, um so mehr, als auch für das kommende Arbeitsjahr eine Fortsetzung dieser Reihe geplant ist.

Von den bisher herausgegebenen *Jahrbüchern* kann berichtet werden, daß einige Bände mit einschlägigen Veröffentlichungen den Sachbearbeitern im Österreichischen Institut für Raumplanung und in der Staatlichen Graphischen Sammlung Albertina, beide in Wien, zur Verfügung gestellt wurden, was von beiden Stellen dankbar quittiert worden ist.

Das in Zusammenarbeit mit dem OÖ. Musealverein herausgegebene Buch von Rudolf Rabl, Die oberösterreichische Arztfamilie Rabl 1620–1970, von dem wir im letzten Vereinsbericht die Mitteilung brachten, daß es vergriffen sei, ist in einigen Exemplaren noch im Verlag vorhanden. Wir sind gerne bereit es für unsere Mitglieder zu vermitteln, da das Buch interessante Details aus der Vergangenheit von Wels enthält.

Die Vorbereitungen zum Welser Jubiläum von 1976 „1200 Jahre Wels“ gehen in der gewünschten Weise vorwärts, außer den entsprechend gestalteten Jahrbüchern wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Wels eine zweite Auflage unseres 10. Jahrbuches: Holter-Trathnigg, Wels von der Urzeit bis zur Gegenwart herausgegeben werden. Wir werden gelegentlich eine Umfrage an unsere Mitglieder richten, wer sich dafür interessiert, und hoffen den Mitgliedspreis in erschwinglichen Grenzen halten zu können. Unverbindliche Anmeldungen nehmen wir gerne in Vormerkung.

Die *laufenden Arbeiten* aus den interessierten Kreisen befassen sich vor allem mit der Vorbereitung zur Österreichischen Kunsttopographie, Band Wels, mit der Zusammenstellung der historischen Quellen zur Stadtgeschichte und mit der Volkskunde des Bezirkes Wels. Für letzteres Gebiet haben wir Herrn Dir. SR Rudolf Moser für seine wertvolle Tätigkeit und Mitarbeit in vielfacher Hinsicht zu danken.

Auch die *Zusammenarbeit* mit den Museen, dem Archiv und der Volkshochschule der Stadt Wels verläuft in angenehmster Weise, wobei wir allen beteiligten herzlich danken, insbesondere Herrn Kontrollor Peter Mayr für seine unermüdliche Hilfsbereitschaft.

Die *Publikationstätigkeit* wäre nicht möglich, würde sie nicht laufend vom Magistrat der Stadt Wels und von der Kulturabteilung der OÖ. Landesregierung gefördert. Wir danken diesen Stellen ebenso herzlich wie unse-

ren Mitgliedern, die durch Überzahlungen ebenso ihr Interesse zeigen, wie der Evangelischen Pfarrgemeinde in Wels, die durch eine Spende ihr Interesse für unsere Bemühungen um die Geschichte des lokalen Kryptoprottestantismus zum Ausdruck gebracht hat. Dagegen wurde uns die mehrfach gewährte Subvention seitens des Verbandes der Wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (früher Notring) gestrichen. Der entsprechende Hinweis in unserem 18. Jahrbuch entspricht daher nicht den Tatsachen.

Wels, im August 1974

Dr. Walter Aspernig, Schriftführer

Dr. Kurt Holter, Vorsitzender